

## Adlige werden gerichtet

Die Reichsgeheimkammer hat in den letzten Wochen im gesamten Reich der Theokratie einige Festnahmen durchgeführt da genügend Beweise für Verrat der einzelnen Herrschaften vorgelegt werden konnten. Insgesamt wurden 123 Verräter in Ketten gelegt und zum Verhör in die Inquisitionskammern der MORS Kirche gebracht. Unter den Gefangenen befinden sich sogar Vertreter der Patrizierschicht, den Grahten, auch so ein Don aus Pamplono und etliche gemeine Übeltäter von einfachem Stand. Die MORS Kirche gab dem GBK jedoch die Auflage keine Namen vor der Urteilsverkündung bekanntzugeben. Somit sei gesagt das folgende Herren und Damen sich der Verräterei schuldig getan haben und in den folgenden Tagen in Südpforte auf dem großen Basarenplatz gerichtet werden:

- Patrizier Sorobak Tiss aus Gaht,--
- Freiherr Fren Grunjok aus Gaht,--
- Don Eslador Juan aus Pamplono,--
- Fredum van Siel Zollkammer zu Gaht,--
- Hauptmann Ulmin Dur der Gahter Stadtwache,--
- Weingrimm der Seher, --
- 28 weitere Finsterländer die sich als Gahter Bürger ausgaben.—

Die Hinrichtung der adligen Herrschaften findet am 1. Octander durch das Schwert statt. Die anderen Verräter werden bis zum 7. Octander den Pranger stehen um am 8. den reinigenden Flammen GORs übergeben zu werden. Volk von Gaht seht Euch die Verräter an die Eure Seelen an die Finstermark verkaufen wollten! Mögen die Fünfe ihre Seelen zu sich nehmen!

## Magieverbot für Gahter Akademieabgänger

Die Abgänger aller Magierschulen haben von ihren Schulen eine Auflage erhalten, die ihnen verbietet an öffentlichen Plätzen Magie zu wirken um die gespannte Situation zwischen Kirche und Magierschaft nicht zu verschärfen. IGMA sei Dank für das Einlenken der Magier!

## **Skandier werden von den Fin`Dirritern aufgenommen**

Der Clan der Mac Fen Daerans hatte, wie in der letzten Ausgabe berichtet wurde Besuch von den Skandiern die auf der Suche nach einer neuen Heimat für ihr Volk waren. Die Skandier und die Fen Daerans, gewährten die Gastfreundschaft und so fanden die nicht sehr unterschiedlichen rauen Nordmänner zueinander. So kam es zusammen dass die Seefahrer den Fen Daerans das Meer zeigten und diese den Seebären die ihr Wissen über die Nutzung der felsigen Hänge der Görnfjorde weitergaben. Gemeinsam wurde ein Hafen errichtet und der Ort Gjaalding am Meer so ausgebaut dass einige der Skandier dort und andere sich sogar in Dörfern in den Täler ein neues Heim fanden. Das Verhältnis des Kapitäns der Skandier und des Clanführers Hungar Fen führte dazu, dass der Clanschamane und der Druide der Skandier, Thunglarr Silberkralle auf die gemeinsame Reise nach Nordal aufbrachen. Dort angekommen traten die beiden vor den Herzog. Mac Andrew empfing sie und hörte sich ihre Erzählungen an. Lange wurde über ihre Herkunft und ihre Beweggründe geredet ihre Heimat zu verlassen. Klaas Windström unterhielt sich ebenfalls lange mit dem Skandischen Druiden über die Götter und den Fin`Dirriter Glauben. Als die beiden wieder auf dem Weg nach Hause waren trugen sie die Kunde mit sich, dass jene Skandier die auf der Suche nach einer neuen Heimat waren nun unter dem Schutz des Reiches Fin`Dirrit stehen und aufgenommen sind, so wie dies ihr Wunsch war. Der Herzog gab ihnen sein Wort auf das eigene Clanrecht so sie in einem Jahr und einem Tag wieder mit einem Fürsprecher der Mac Fen Daerans vor ihn treten. So heißen auch wir die Skandier als neune Leser willkommen. GOR mit ihnen!

## **Oyabuhn entsendet seine Tochter in die Magokratie**

Hamo Li Wan erhält die ehrenvolle Aufgabe den Ojabuhn als Vertreter des Tshi Kha Adels in der Magokratie zu vertreten. Damit unterstellt der Ojabuhn seine Tochter der Leitung der Magokrathie und bezeugt damit seinen Glauben, seine Aufrichtigkeit und seinen Willen, daran zu arbeiten, beide Länder wieder zu vereinen. Die Vorbereitungen für die Reise durch das Feindesland sind im vollen Gange, auch wenn die junge Fürstentochter die Reise erst Anfang des nächsten Jahres antreten wird. Der Mut des Vaters scheint auch in dem Blut seiner Tochter zu fließen, da sie sich auf diese gefährliche Queste begibt. GOR mit ihr!

## **Oyabuhn erhält von PAXA einen Sohn**

**Eine frohe Kunde erreicht uns vom Hofe des Fürsten aus Dakorra. Ein Sohn wurde geboren. PAXA sei gedankt! Nach dem Tod des Sohnes schien es, als müsse die Thronfolge des Dakorrianischen Reiches an ein anderes Tshi Kha Geschlecht nach dem Tod des Ojabuhns abgegeben werden. Ein langer Streit innerhalb des dakorrianischen Adels entflammte, in dem das Haus Li Wan durchzusetzen versuchte die Tochter des Ojabuhns als Nachfolgerin einzusetzen. Mit der Geburt des Sohnes der im Namen der PAXA auf den Namen Jin getauft wurde ist dieser Streit niedergelegt. Der Tradition des männlichen Erbnachfolgers ist damit genüge getan. Obgleich sich die Häuser Ujama und Han bereits hinter die Tochter Hamo Li Wan gestellt hatten scheint insbesondere das Haus Beshi sich durch diesen Götterwink bestätigt. Von überall aus den Reichen kommen freudige Botschaften und Glückwünsche. Auch im Namen des GBK und dessen Leser wünschen wir das aller Beste nach Dakorra!**

Redakteur: Fendra Wiesengrund

## **Hacienda des Grafen Madwah in Pamplono ist fertig gestellt**

**Der neu errichtete Grafensitz in Eldengard wird wohl in diesem Jahr vom jungen Regenten bezogen werden können. Seit dem Orkensturm über Eldengard lebt Graf Madwah im fernen Gaht und regiert sein Land von dort aus. Die Pläne in seine Heimat zurückzukehren wurden immer wieder von den Geschehnissen in Eldengard, nicht zuletzt dem Angriff des Timbediers auf sein Land und dem kompletten Verlust der Esprinta nach dem Treuebruchs des Don Rudo, verschoben. Doch nun kehrt der Graf in die Donschaft Petite, in das Herz Pamplonos, zurück. Die Hacienda des Grafen wurde in Castello Lupo nach dessen Wünschen und im Stile der Herrschaftssitze Eldengarder Tradition fertig gestellt. Eine Akademie, eine Alchemistenschule und ein IGMA Haus sind nur ein Teil des komplexen Regierungspalastes in Eldengard. Für den kommenden Winter wird Graf Madwah noch einige Monate in Gaht verbringen, um dann im Frühjahr ganz in seine Heimat zurückzukehren. In der Gahter Adelswelt gibt es Gerüchte, dass der beliebte Herzensbrecher noch einen Winter in Gaht verweilt, um sich die richtige Dame für seinen Hof zu suchen. Dies wurde jedoch vom Grafen nur mit einem Schmunzeln dementiert. (Anm. d. Red.: Die Redakteurin könnte sich mit der Interpretation allerdings auch täuschen) PAXA mit dem Eldengarder!**

## Die Zwerge sind wieder da

Aus den Fin`Dirritter Bergen erreichte uns folgende frohe Kunde: Das kleine Bergkönigreich Drakdur der Drunorischen Zwerge hat die Tore zum Menschenreich wieder geöffnet. Drakdur liegt in den östlichen Ausläufern der an die Mark Mosul grenzenden Bergketten. Berichten Fin`Dirritter Clanleute zufolge haben die kleinen Verbündeten einen Handelsposten über Tage errichtet. Die Zwerge haben aus dem umkämpften Königreich einen Tunnel an die Oberfläche gegraben, um dort Handel mit den Menschen zu führen. (Anm. d. Red.: nähere Einzelheiten darüber wer die Zwerge in ihrem Reich angreift, oder ob es sich um einen Krieg untereinander handelt sind dem GBK bis heute nicht genau bekannt) Es scheint, als ob die Handelsbeziehungen schon vor langer Zeit vereinbart wurden, denn der Handelsposten wurde kurz nach seiner Errichtung von Clanleuten der Mac Kjaskar gegen die immer noch durch die Grenztäler herumziehenden Finstermärker gesichert. Ebenso wurde die Handelsstation der Drakdurer Zwerge schnell von weitreisenden Händlern besucht. NeuRhaetikonner, Gahter und sogar ein Vertreter aus der Magokratie wurden dort gesehen. Es scheint, dass die Zwerge nun endlich wieder am Geschehen der Welt interessiert sind.

## Übergriffe aus Echesenreich

Als hätte das Eldengarder Volk nur darauf gewartet, kamen aus Echsengard (Anm.d.Red.: Dieser Begriff wird von den Eldengardern für den Echsischen Teil Orkengards benutzt) etwa vier Hände voll Reiter und Fußvolk, ein buntes Gemisch aus Menschen und Orks (es sollen auch 2 Echsen gesehen worden sein). Diese schienen auf dem direkten Weg in Richtung der Donschaft Petito zu sein. Nachdem sie die Grenzposten mit einem Überraschungsangriff überwunden hatten, verwüsteten sie ein Dorf und trafen dann jedoch schon auf eine berittene Patrouille des Grafen Madwah. Der Kampf forderte auf beiden Seiten viele Verletzte und Tote, doch zogen sich die angeschlagenen Eindringlinge nach Echsengard zurück. Dabei hinterließen sie 2 unheilig aussehende Gegenstände von der Größe von Lederranzens. Ein Magier der sie Soldaten begleitet hatte, starb bei Versuch einen dieser Gegenstände zu betrachten und ein eilig herbeigeholter Geweihter der PAXA mußte ebenfalls mit dem Leben bezahlen, als er diesen Gegenstand brührte. Erst ein weiterer Priester der GOR Kirche, der diesen Gegenstand als dämonisch erkannte, konnte eine der beiden Figuren zerstören. Die GOR Priesterschaft äußerte sich nicht zu diesen Gegenständen. Der Ort an dem diese Holzgegenstände lagen wurde von dem GOR Priester rituell geweiht und eine Wache abkommandiert, die noch für einige Tage den Ort beobachtete.

## Magokratie schließen sich Überlebende des Untotenkrieges an

Aus der Magokratie ist zu berichten, dass sich dort im letzten Jahr immer mehr überlebende Flüchtlinge des Untotensturmes eingefunden haben. Anscheinend sind an einigen vereinzelt Landstrichen die Angriffe der Finstermärker um haaresbreite vorübergegangen und diejenigen, die ausharrten, fanden zusammen und bilden heute kleine Bollwerke irgendwo im Feindesland. Teils nur einige Hundert Schritt große, mit Holzpalisaden gesicherte Wehrdörfer (Anm: der Red.: dem GBK wurde von 4 Dörfern berichtet), ein kompletter Grenzdistrikt zu Fin`Dirrit, ein Fünfgötterkloster in den Bergen und eine Akademie, die damals den Kampf nur von ihren Zinnen verfolgte und nun vollkommen isoliert im Gebiet einiger Barbaren steht. Alle Überlebende haben bis jetzt einen Weg in die Magokratie gefunden. Es gibt einige der verschiedenen Völker, die nun in den feindlich besetzten Gebieten Dakorras leben, mit denen die eingeschlossenen Dakorrianer eine Art Tauschhandel zu pflegen. Andererseits wird von einem großen Volk berichtet das hochzivilisiert ist und die die Dakorrianischen Städte, Straße und Dörfer nutzen. Flüchtlinge berichten von deren grausamem Vorgehen gegen Überlebende Dakorrianer, andere Barbaren und andere Rassen. Dieses Volk ist in den Dakorrianischen Gebieten des Hauses Beshi unter dem Begriff Zular bekannt. Es scheint bereits kurze Aufeinandertreffen gegeben zu haben. Ebenso wird von den Flüchtlingen in der Magokratie von kleinen Gruppen der Zular berichtet, die das Land durchreisen und es kartographieren. Das Verhalten der Barbaren läßt darauf schließen, dass es sich dabei um die Bewohner eines der Finstermärkischen Protektorate namens Dun Rais handelt. Einige der Flüchtlinge hielten bereits den letzten Winter in ihren Wehrdörfern aus und nicht wenige kehrten zu den Hinterbliebenen zurück. PAXA und GOR mit ihnen!

## Kirchenstreit in Gaht

Die Gesetzesänderung der Theokratie und der Versuch von Dex Kahn das Kirchenrecht zu ändern, führten noch einmal zu einer erneuten, scharfen Auseinandersetzung der Kirchenoberhäupter und der Theokratischen Führung der MORS Kirche. Erstmals richtete der Fünfferrat, als bisher oberstes kirchliches Instrument, seine harsche Kritik an Dex Kahn und die Leitung der Theokratie. Bereits abgehandelte Themen der Kirchenoberhäupter wurden, diesmal vom hohen Rat, erneut zur Diskussion gebracht. Genauere Angaben bezüglich der einzelnen

Themenpunkte wurden dem GBK gegenüber nicht gemacht. Jedoch wurde deutlich angesprochen welche Konsequenzen die Vermischung weltlicher und kirchlicher Interessen seitens der MORS Kirche auf die Integrität von Kirche und Reichstruktur bis zum heutigen Tag nach sich gezogen hat. Die Hauptstreitpunkte konnten nach fast 2 Wochen täglicher Tagungen beiseite gelegt werden. Als Ergebnis dieser Auseinandersetzung wurde die klare Trennung von kirchlicher und weltlicher Funktion der Theokratischen Führung festgelegt. Die Stellung des Fünfferrates als höchste kirchliche Instanz wurde von allen Beteiligten wieder bestätigt und in ihrem Amt bekräftigt. Desweiteren räumte Dex Kahn ein, in der inneren Struktur der MORS Kirche eine Änderung vorzunehmen, die eine Spaltung in weltliche Führung und kirchlicher Funktion vorsieht. Weiteres bleibt abzuwarten. Welche genauen Auswirkungen dieses Treffen für den gemeinen Untertanen hat ist bis jetzt nicht abzusehen.

## Dex Kahn sucht tapfere Recken

Nachdem dem GBK das Gerücht zu Ohren gekommen war, dass Vertreter der theokratischen Führung Gahts auf der Suche nach einfachen Abenteurern, Helden und Glücksrittern sind, hatte unser Reporter Mirx Kenros die Möglichkeit in der Abtei der MORS Kirche einige Antworten zu erhalten. "Ja, wir sind auf der Suche nach jungen Helden, die sich einer Aufgabe stellen und ihren Mut und Glauben unter Beweis stellen wollen! Dabei handelt es sich um eine gefährliche Queste mit dem Ziel, einen wichtigen Gegenstand zu finden und wieder zu beschaffen." Auf die Frage was für ein Gegenstand diese Gruppe von Abenteurern finden solle wurden seitens der MORS Kirche kaum klaren Aussagen getroffen. Es scheint sich wohl um eine von mehreren, lang verschollenen Waffen zu handeln, für deren Existenz und Aufenthaltsort nun klare Anzeichen aufgetaucht sein sollen. Ein Gespräch mit dem IGMA Priester Julian Brevis, einer Koryphäe auf den Gebieten der Geschichts- und Schriftkunde, läßt vermuten, dass die MORS Kirche auf der Suche nach einem göttlichen Artefakt vergangener Zeiten ist. "Es ist anzunehmen, dass die Entschlüsselung der Prophezeihung einige Herren der MORS Kirche dazu bewegt einer Legende nachzugehen die selbst in den Hallen des Wissens seit einem Kirchenstreit aus dem Jahre 443 keine Beachtung mehr erfahren hat. In der Prophezeihung(Anm.d.Red.: Wir berichteten im Boten Nr.: 6 ) sind meines Wissens nur geringe Hinweise auf eine Verbindung zu diesem Mythos zu finden. Ich betone hier, dass es sich nur um Hinweise auf Gegenstände handelt, die nur zu geringer Wahrscheinlichkeit überhaupt in der gleichen Zeitepoche anzusiedeln sind, wie die wenigen Aufzeichnungen, die diesen Mytos nähren. Und der Übersetzung nach,

sind bis zum heutigen Tag diese Zeichen, selbst mit magischem Einsatz, nicht einwandfrei als Zeichen für den Begriff Waffen identifiziert worden. Daher wäre es vorschnell zu behaupten, dass es sich bei dieser heiligen Queste im Sinne der MORS Kirche wirklich um diese Gegenstände handelt. . Da bekanntlicher Weise einige Teile der Prophezeiung gestohlen wurden und ein Großteil noch nicht übersetzt ist, kann ich daher eben zu diesem Thema keine sichere Aussage treffen. Weitere Waffen an denen die MORS Kirche aus meiner Sicht interessiert sein könnte, sind mir, zumindest vom geschichtlichen Standpunkt, und die Frage handelte von verschollenen Waffen, nicht ersichtlich. Die einzigen Schriften, die sich möglicherweise von derartigen Waffen handeln sind Schriftfragmente aus altem Papyrus, das zu einer Zeit rekonstruiert wurde, als die Bewohner Habands noch vor dem Bündnis mit den Vorfahren der Fin`Dirriter standen. In den Aufzeichnungen wird die Existenz 5 heiliger Waffen beschrieben. Es heißt, diese Gegenstände seien einst geschmiedet worden um Unsterbliche Wesen zu töten. Inwieweit diese Gerüchte auf dem Wunsch einiger Kirchendiener basieren, oder sich auf der IGMA Kirche unbekannte Texte beziehen, ist ungeklärt und daher mindestens eine Queste wert. In diesem Sinne wünsche auch ich den Recken auf ihrer Suche viel Erfolg, IGMA mit ihnen!" Die Frage an die MORS Abtei ob sich für die Aufgabe auch Magier melden können wurde nicht kommentiert.